

# Erfahrungsbericht University of London, Birkbeck

## Vorbereitung

Bei der Vorbereitung auf das Auslandssemester sollte sich angemessen viel Zeit genommen werden, um nicht an eventuellen Hürden aus Zeitgründen zu scheitern. Wichtig ist sich eine Universität zu suchen, welche im Idealfall das Hauptaugenmerk auf Fachrichtungen hat, welche die Studierende auch bevorzugen. Da ich während der Corona-Zeit in mein Auslandssemester gegangen bin gab es bei mir dadurch alleine viele Problematiken und an meiner Erstwahl der Universitäten, in Portsmouth, wurde das gesamte akademische Jahr abgesagt. Hier hatte ich bereits eine Zusage, welche dann zurückgezogen wurde. Durch Glück und Zufall waren dann noch in London an der Birkbeck Universität Plätze frei, auf welche ich mich zuvor nicht beworben hatte, da ich mir in Portsmouth bessere Chancen ausgerechnet hatte. Sehr kurzfristig wurde ich dann angenommen und konnte mithilfe der Koordinatorin in Bremen und meinem Mentor in London alle notwendigen Unterlagen abgeben. Bezogen auf die Fristen kann ich daher wenig sagen, da ich erst nach Ablauf dieser angenommen wurde. Ich habe im Allgemeinen viel Unterstützung von den Mitarbeiter\*innen der Universitäten erhalten, was mir einiges erleichtert hat. Vor allem bezogen auf die Kurswahl und kleinere Fragen zu Formalitäten die für mich nicht zu finden waren habe ich immer innerhalb kurzer Zeit eine ausführliche und genaue Antwort erhalten. Ein weiterer positiver Punkt, welcher mich direkt nicht betrifft aber für einige Menschen wichtig sein könnte, ist die Offenheit und Hilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen. Dazu finden sich auf der Internetseite der Universität diverse Informationen und Anträge. Ebenso wird Hilfe bei mentalen Problemen angeboten, was ich als sehr positiv angesehen habe.

### Formalitäten im Gastland

Zur Einreise nach England musste ich kein Visum oder ähnliches beantragen. Da dies allerdings das letzte Jahr vor der Durchsetzung des Brexit war wird sich dies ab sofort ändern. Ich habe über die Erasmusförderung einen Zuschlag für das Auslandssemester erhalten. Ein großer negativer Punkt dabei war allerdings, dass die zweite Rate erst nach Beendigung des Auslandssemester ausgezahlt wurde. Die erste Rate wurde bereits vorher ausgezahlt. Ich habe mich in London auf eine Arbeitserlaubnis beworben, dazu musste ich online einen Termin vereinbaren und meine Daten angeben. Dazu sind keine Unterlagen außer Reisepass und eine Wohnadresse in England nötig. Außerdem durfte ich bereits arbeiten, bevor ich die tatsächliche Bescheinigung erhalten habe. Dies wird sich allerdings auch alles ändern, sobald Großbritannien endgültig nicht mehr in der EU ist. Ein Bankkonto habe ich dort nicht eröffnet und war auch nicht nötig, hätte einiges allerdings erleichtert, vor allem bezogen auf die Arbeit und Mietüberweisungen. Über die Universität lassen sich noch andere Fördermöglichkeiten beantragen, welche ich allerdings nicht wahrgenommen habe.

### Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Aufgrund von Corona war das gesamte Trimester online und ich war nicht ein Mal in der Universität selbst. Habe also jegliche Arbeiten von zu Hause aus erledigt. Die Uni befindet sich aber im Zentrum Londons (Malet St, London WC1E 7HX). Die Infoveranstaltungen habe ich ebenfalls verpasst, da ich nachgerückt bin und habe dann eine kurze private Einführung von meinem Mentor der Birkbeck Universität bekommen. Hier wurden allgemeine Fragen geklärt und mir wurden Informationen bezogen auf den Ablauf des Trimesters gegeben. Der Mentor war für die Zeit auch mein Ansprechpartner. Sowohl zum Campusleben, als auch zu Freizeitangeboten kann ich leider wenig bis gar nichts sagen. Ich kannte bereits einige Personen aus der Schulzeit o.Ä. welche in London leben, mit welchen ich die meiste Freizeit verbracht habe.

Ansonsten sind WGs auch sehr hilfreich um neue Leute kennenzulernen. Außerdem gibt es eine App „Meet-Up“, wo diverse Angebote von Privatpersonen gelistet werden, für welche man sich eintragen kann. Fußball, Poker, Lesekreise und vieles mehr.

### Kurswahl / Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Für die Kursauswahl wurde mir eine Liste zugeschickt, wo ich von einer großen Auswahl von Kursen wählen konnte. Dabei sollte ich mindestens zwei auswählen, um insgesamt auf 30 ETSC zu kommen. Dabei habe ich mich für „Culture and Crisis“ und „Journalism and Politics“ entschieden. Da ich erst so spät zugelassen wurde kann ich zu Fristen erneut leider nichts sagen, da es für mich eine Ausnahme gab. Ich sollte mich innerhalb einer Woche entscheiden und meinem Mentor Bescheid geben. Ob es nachträglich möglich ist den Kurs zu wechseln kann ich ebenfalls nicht sicher sagen, allerdings wäre es bei mir nicht mehr möglich gewesen. Die Kurse waren ausschließlich auf Englisch und bei den Vorlesungen wurden auch keine anderen Sprachen gesprochen. Gewisse Kurse hätte ich nicht belegen dürfen, darüber werden die Studierenden allerdings informiert. Dazu am Besten Kontakt mit den Mentor\*innen aufnehmen, Hilfe erhält man dort am einfachsten und auch verlässlichsten.

### Unterkunft

Die Wohnungssuche hat sich bei mir schwierig gestaltet, was auch auf meine Faulheit zurückzuführen ist, allerdings ist es auch an sich nicht leicht eine geeignete Wohnung zu finden. Es soll wohl auch Studentenwohnheime geben, allerdings sind dies häufig Mehrbettzimmer und die Preise sind ungefähr auf gleichem Niveau wie WGs. Ich habe meine Wohnung über eine Facebook Gruppe (London Student Accommodation) gefunden. Hier und auch allgemein ist allerdings Vorsicht geboten, da teilweise Wohnungen als Scams angeboten werden. Wenn ein Angebot zu gut erscheint ist es das meistens auch. Also am Besten etwas offizielles beantragen und wenn möglich eine Wohnungsbesichtigung anfragen. Dies geht auch über einen Videocall, dazu muss man nicht anwesend sein. Die Zusage für mein Zimmer habe ich 2 Tage vor Abreise erhalten,

also sehr kurzfristig. Außerdem habe ich die Miete für die drei Monate sofort bezahlt, was allerdings keine Pflicht ist. Für ein ca. 12qm<sup>2</sup> Zimmer habe 660 Pfund also ungefähr 720€ gezahlt und habe an der Grenze von Zone 1 zu Zone 2 in Whitechapel (E1 5JR) gewohnt. Ein Bett, eine Kommode, ein Nachttisch und ein Kleiderschrank waren vorhanden, Bettwäsche etc. muss alles selber mitgebracht werden. Und Achtung! Die Wohnung sieht auf den Bildern meist besser aus als in Echt und nicht von den Einrichtungsgegenständen beeinflussen lassen, da diese nicht immer alle bleiben. Ganz wichtig ist hier klar zu kommunizieren, wie lange man dort wohnen möchte und auf einen Vertrag bestehen. Dieser Vertrag sollte unbedingt durchgelesen werden, da es sonst zu Komplikationen kommen könnte.

### Sonstiges

Die gesamte Situation war ziemlich besonders, als ich ankam waren die Coronabeschränkungen bereits deutlich runter gefahren. Und die Menschen haben sich um die übrigen auch nur so weit wie nötig gekümmert. Ich war innerhalb des ersten Monats auf einer Demonstration, auf welcher ungefähr 150.000 Menschen waren. Kurz davor war ich in Deutschland noch im Lockdown, diese Erfahrung war für mich also sehr ungewohnt. Ich habe auch gemerkt, dass ich eine kleine Sozialphobie entwickelt habe und bei großen Menschenansammlungen, vor allem bei der Demo, hatte ich immer ein ungutes Gefühl, was sich nach einiger Zeit allerdings gelegt hat. Für den Transport habe ich eine Oysterkarte genutzt, welche sich an Automaten in U-Bahn Stationen ausstellen lassen. Es kann Bar eingezahlt werden, allerdings ist dies nicht überall möglich, hauptsächlich wird hier mit Karte gezahlt. Auch außerhalb von Transport wird Kartenzahlung eher bevorzugt. Gearbeitet habe ich in einem Restaurant (Ristorante Frescobaldi) in Soho und habe zwischen 25 und 40h die Woche gearbeitet. Das Arbeitsrecht ist in England nochmal schlechter als in Deutschland. Sim-Karten lassen sich problemlos beantragen und sind zu deutlich besseren Tarifen als in Deutschland verfügbar. Ich hatte eine Sim von „GiffGaff“ und habe für unbegrenzte mobile Daten 30 Pfund im Monat gezahlt. Wer gerne Poker spielt oder allgemein ins Casino geht hat in London eine große Auswahl. Ich habe diverse Turniere und Cash-Game Runden im Empire Casino gespielt, die Anmeldung ist sehr unkompliziert. Das Nachtleben ist

ebenfalls sehr belebt und bietet diverse Musikrichtungen, sowie Feiernmöglichkeiten. Von Underground Raves zu Disco Pop in Bars oder Clubs gibt es wirklich alles.

### Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr musste ich noch auf meine Noten warten, da die Prüfungen erst nach Beendigung des Trimesters geschrieben wurden. Dabei habe ich bis jetzt auch noch nicht alle erhalten. Es fallen noch einige Aufgaben an, welche alle bei Mobility Online gelistet sind und dort am Besten zügig abgearbeitet werden. Die Confirmation of Erasmus Study Period muss außerdem noch beim International Office eingereicht werden.

### Fazit

Mir persönlich hat der Aufenthalt vor allem auf sprachlicher Ebene mehr Sicherheit gegeben. Wenn man gezwungen ist eine Sprache zu sprechen, lernt es sich auch deutlich leichter. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt und deren Geschichten gehört, was mich immer besonders fasziniert und schon bei vorherigen Auslandsaufenthalten wichtig für mich war. Außerdem habe ich gemerkt, dass ich gerne nach meinem Studium in einem anderen Land leben würde, zumindest für eine gewisse Zeit. Dabei nicht zwingend England aber vorstellen könnte ich es mir trotzdem. Das Auslandssemester insgesamt hat mir sehr gefallen und trotz Corona und der damit einhergehenden Probleme war es eine gute Zeit.